

Sélection d'article sur la politique suisse

processus

Combler une lacune dans la LAVI. Soutenir les victimes d'infractions à l'étranger (Pa.lv. 22.456)

Imprimer

Éditeur

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Contributions de

Schneuwly, Joëlle

Citations préféré

Schneuwly, Joëlle 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Comblant une lacune dans la LAVI. Soutenir les victimes d'infractions à l'étranger (Pa.lv. 22.456), 2022 - 2024*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne. www.anneepolitique.swiss, téléchargé le 25.07.2025.

Sommaire

Chronique générale	1
Politique sociale	1
Santé, assistance sociale, sport	1
Assistance sociale	1

Abréviations

RK-SR Kommission für Rechtsfragen des Ständerates
RK-NR Kommission für Rechtsfragen des Nationalrats
OHG Opferhilfegesetz

CAJ-CE Commission des affaires juridiques du Conseil des Etats
CAJ-CN Commission des affaires juridiques du Conseil national
LAVI Loi sur l'aide aux victimes

Chronique générale

Politique sociale

Santé, assistance sociale, sport

Assistance sociale

INITIATIVE PARLEMENTAIRE
DATE: 19.08.2022
JOËLLE SCHNEUWLY

Im August 2022 reichte die RK-NR eine parlamentarische Initiative ein, mit der sie das Opferhilfegesetz (OHG) dahingehend anpassen wollte, dass Personen mit Schweizer Wohnsitz, die **im Ausland Opfer von Gewalttaten werden, durch Leistungen der Opferhilfe unterstützt werden**. Dies allerdings nur, falls von dem Staat, in dem die Straftat geschehen ist, keine oder nicht ausreichende Leistungen ausgehen. Zu Opferhilfeleistungen in diesen Fällen zählen gemäss eingereicherter Begründung der Kommission unter anderem medizinische Unterstützung, aber auch Unterstützungsangebote, um traumatisierende Erlebnisse zu bewältigen. Nach wie vor nicht beinhalten sollen sie Genugtuungs- und Entschädigungszahlungen. Die RK-SR lehnte die Initiative anlässlich ihrer Sitzung Mitte August 2023 mit 7 zu 4 Stimmen (bei 1 Enthaltung) hingegen ab. Davon liess sich RK-NR nicht beirren. Im Februar 2024 beschloss sie mit 14 zu 7 Stimmen, an ihrem Geschäft festzuhalten.¹

INITIATIVE PARLEMENTAIRE
DATE: 27.05.2024
JOËLLE SCHNEUWLY

Ende Mai 2024 befasste sich der **Nationalrat** mit der parlamentarischen Initiative seiner RK für einen **Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsleistungen für in der Schweiz wohnhafte Opfer von Gewalttaten im Ausland**. Kommissionssprecher Philippe Bregy (mitte, VS) präsentierte das Anliegen und erklärte im Namen der Mehrheit der RK-NR, dass Personen, die beispielsweise häusliche Gewalt, Genitalverstümmelungen, sexuelle Gewalt oder eine Zwangsheirat erlebten, nicht sich selber überlassen werden sollten. Um Traumatisierung zu bewältigen, sei eine frühzeitige Beratung zentral. Zudem könnten dadurch auch langfristige Folgekosten vermieden werden. Die Kommissionsminderheit Steinemann (svp, ZH) beantragte, der Initiative keine Folge zu geben, verzichtete allerdings auf ein Votum. Mit 127 zu 65 Stimmen (bei 1 Enthaltung) folgte die grosse Kammer der Kommissionsmehrheit. Abgesehen von einem Mitglied der FDP.Liberalen stammten sämtliche Stimmen gegen Folgegeben aus den Reihen der SVP-Fraktion.²

1) Medienmitteilung RK-NR vom 19.8.22; Medienmitteilung RK-NR vom 23.2.24; Medienmitteilung RK-SR vom 16.8.23
2) AB NR, 2024, S. 814